

Sachdokumentation:

Signatur: DS 994

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/994



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Digitalisierung und Frauenarbeit

Die Folgen der Digitalisierung sind aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, um für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen gezielte Massnahmen zu ergreifen. Für die grösste Bevölkerungsgruppe – die Frauen – stellen wir folgende Forderungen:

1. Alle Plattformen müssen Steuern zahlen für bezogene Dienstleistungen (e.g. Google, FB, Amazon). Im Sinne einer Click-Steuer, bzw. Datentransfersteuer
2. Die Digitalisierung soll dem geltenden Recht folgen. D.h. die Arbeitgebenden müssen sich an das geltende Recht halten – Arbeitsrecht muss konsequent durchgesetzt werden; ansonsten müssen Gewerkschaften klagen.
3. Aus- und Weiterbildung spezifisch für Frauen: Die Unternehmen/ Arbeitgebenden sind in der Pflicht, Weiterbildungen und Umschulungen ihrer Mitarbeitenden zu fördern und unterstützen, auch finanziell. Die Weiterbildung/Umschulung soll vollumfänglich vom Arbeitgebenden bezahlt und auf Arbeitszeit, ohne Rückzahlungspflichten.
4. Die Rahmenbedingungen müssen gewährleisten, dass Frauen im gleichen Masse an Weiterbildungen teilnehmen können wie Männer.
5. Die Gewerkschaften verfolgen mit Nachdruck die Gleichstellungsanliegen auch in der digitalen Wirtschaft.
6. Teilzeitarbeit und Job-Sharing für Frauen und Männer, auch in höheren Positionen.
7. Ausreichende und finanzierbare Kinderbetreuungsmöglichkeiten und gute vertragliche Regelungen zur Pflege von Angehörigen.
8. Lohntransparenz zur Umsetzung von Lohngleichheit. Lohnkontrollen mit Sanktionsmöglichkeiten und Nulltoleranz.
9. In gewissen Bereichen macht es Sinn Roboter einzusetzen. Aber nicht auf Kosten der ArbeitnehmerInnen. Entlastung nicht Entlassung. Stoppen der Enthumanisierung; Entlastung, nicht Entwertung, menschliche Kompetenzen aufwerten.
10. Nichterreichbarkeit und Ruhezeit als Grundrecht.
11. Erwägen einer Roboter-Steuer.
12. Eine gute soziale Absicherung und Altersvorsorge für alle.
13. Für Homeoffice ganz klare Regelungen festlegen.
14. Eine bessere / gute Regulierung von Subunternehmen-Konstrukten (wo häufig MigrantInnen arbeiten).
15. Verlängerung der Kündigungsfristen, resp. Kündigungsschutz bei Arbeitsverträgen von älteren Mitarbeitenden.
16. Der Datenschutz muss in allen Digitalisierungsverläufen gewährleistet sein.
17. Der Staat ist hier ebenfalls in Verpflichtung zu nehmen und muss mit geeigneten Massnahmen einwirken.